

Gemeinde Kakenstorf

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Kakenstorf, am Dienstag, den 31. Januar 2017, um 19.30 Uhr im neuen Feuerwehrgerätehaus, Eichenhöhe 8 in Kakenstorf.

Anwesend:

Bürgermeister Heiko Knüppel
Ratsmitglied Jan-Peter Ebeling
Ratsmitglied Reinhard Hinrichs
Ratsmitglied Carsten Kröger
Ratsmitglied Heike Rahn
Ratsmitglied Michael Rapp
Ratsmitglied Sabine Rosinke
Ratsmitglied Carmen Stora
Ratsmitglied Anne Wolf

Protokollführerin: Bärbel Meyer

Die Ratsmitglieder Peter Hinrichs und Holger Lötje fehlen entschuldigt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
6. Genehmigung der Niederschrift über die vorangegangene Sitzung
7. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
8. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
9. Bericht der Ausschussvorsitzenden
10. Beschluss über die Ausschreibung zur Ausbauplanung der Weidenstraße
11. Beschluss über verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Bachstraße
12. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes „östliche Weidenstraße“
13. Vereinbarung eines Zinsmodells mit der Samtgemeinde Tostedt

- 14. Tendenzklärung zu einer möglichen Beteiligung an der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises Harburg
- 15. Einwohnerfragestunde
- 16. Behandlung von Anfragen und Anregungen

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Heiko Knüppel eröffnet um 19.40 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Von der IDB stellt er Herrn Ihlenburg und Frau Körner vor. Außerdem wird der Planer Herr Patt noch kommen.

2. Einwohnerfragestunde

Es findet bis um 20.15 Uhr eine Einwohnerfragestunde statt.

3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Heiko Knüppel stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Die Ratsmitglieder Peter Hinrichs und Holger Lötje fehlen entschuldigt.

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Heiko Knüppel stellt die Beschlussfähigkeit fest.

5. Festllung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form **einstimmig beschlossen**.

6. Genehmigung der Niederschrift über die vorangegangene Sitzung

Ratsmitglied Sabine Rosinke erklärt, dass bei Tagesordnungspunkt (TOP) 9c) das Wort „nicht“ fehlt. Richtig heißt es: c) Ratsmitglied Sabine Rosinke beantragt, dass die Vertreter **nicht** gleichwertig sind.

Die Niederschrift vom 09.11.2016 wird mit der eben genannten Änderung **einstimmig genehmigt**.

7. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es sind keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung nötig.

8. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Heiko Knüppel berichtet, dass

- am 7.12.2016 eine Bürgermeisterrunde stattfand. Es wurde mitgeteilt, dass sich der Flüchtlingsstrom reduziert hat. Außerdem wurde das Ratsinformationssystem „Allris“ eingeführt. Der Samtgemeindebürgermeister hat über den Planungsstand zur kommunalen Wohnungsbau berichtet und es wurde der samtgemeindeinterne Zinsausgleich vorgestellt.
- am Spielplatz sollen die Pflanzarbeiten im Februar beginnen.
- der Verwaltungsausschuss im Dezember 2016 einen Beschluss zur Umsatzsteuer gefasst hat. Die Gemeinde bleibt in der Übergangszeit bei der bisherigen klassischen Regelung.

9. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Ratsmitglied Reinhard Hinrichs erläutert, dass sich der Finanzausschuss mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2016 befasst, wenn der Bericht vorliegt.

Ratsmitglied Anne Wolf berichtet, dass die Mitglieder des Jugend-, Umwelt- und Kulturausschusses den Seniorennachmittag und das Tannenbauaufstellen mit Hilfe der Ratsmitglieder aus dem vorherigen Rat durchgeführt haben. Die erste Aktion in diesem Jahr wird der Frühjahrsputz am 1.4.2017 sein. Am 9. März treffen sich die Mitglieder das nächste Mal.

Bürgermeister Heiko Knüppel übernimmt den Bericht für den Bauausschuss, da der Vorsitzende Holger Lötje im Urlaub ist. Neben den heutigen Tagesordnungspunkten wurde das Thema „Verkehrssituation B 75/ Lange Straße“ in der Sitzung behandelt. Es wurde eine erneute Begehung mit der Straßenbehörde angeregt. Weiter teilt er mit, dass die Straßenschäden „Auf der Horst-Süd“, die durch die Umleitung der B3 entstanden sind, vom Ordnungsamt aufgenommen wurden und deren Beseitigung veranlasst wird.

10. Beschluss über die Ausschreibung zur Ausbauplanung der Weidenstraße

Bürgermeister Heiko Knüppel berichtet, dass der Ausbau durch den Ingenieur Herrn de Riese in der letzten Bauausschusssitzung am 24.01.2017 vorgestellt wurde. Am vergangenen Samstag fand noch eine Ortsbegehung der Bauausschusmitglieder mit Anwohner der Ahornallee und der Weidenstraße statt. Es ging um die Verschwenkung der Ahornallee kurz vor der Einmündung in die Weidenstraße. Hier wurde eine Verschiebung der Straßenführung beschlossen.

Über die Art des Ausbaus der Weidenstraße außerhalb des Ortes erfolgt eine Diskussion. Ratsmitglied Hinrichs erklärt, dass eventuelle Schäden durch Baufahrzeuge nicht zu Lasten der Gemeinde gehen dürfen. Er stellt folgenden Antrag: "Die Planung für den Ausbaustandard der Weidenstraße ist so anzulegen, dass die Infrastruktur für einen Anschluss des möglichen erweiterten Siedlungsgebietes ausreicht.

Eine Erstattung von Mehrkosten hierfür soll im Rahmen eines Städtebaulichen Vertrages mit dem Investor vereinbart werden."

Beschluss (8 Ja : 0 Nein : 1 Enthaltung):

Die Planung für den Ausbaustandard der Weidenstraße ist so anzulegen, dass die Infrastruktur für einen Anschluss des möglichen erweiterten Siedlungsgebietes ausreicht.

Eine Erstattung von Mehrkosten hierfür soll im Rahmen eines Städtebaulichen Vertrages mit dem Investor vereinbart werden.

Beschluss Ausschreibung Weidenstraße (8 Ja : 0 Nein : 1 Enthaltung):

Die Ausschreibung zur Ausbauplanung der Weidenstraße erfolgt unter Berücksichtigung der sich beim Ortstermin ergebenden Änderung und des eben erfolgten Beschlusses.

11. Beschluss über verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Bachstraße

Bürgermeister Heiko Knüppel erläutert, dass vom 13. bis 21.11.2016 die Geschwindigkeit in der Bachstraße gemessen wurde. 85 % der Fahrzeuge fahren durchschnittlich 47 h/km. Die Bachstraße hat von den Messungen her, die höchsten Geschwindigkeiten. Als Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind Erhöhungen und optische Verengungen angedacht.

Beschluss (einstimmig):

Die Kosten für die Verkehrsberuhigung werden mit in der Vergabe für die Weidenstraße als optionaler Posten aufgenommen. Es wird im Bauausschuss noch eine weitere Beratung stattfinden.

12. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes „östliche Weidenstraße“

Auf Vorschlag von Bürgermeister Heiko Knüppel einigen sich die Ratsmitglieder auf den Namen „östliche Weidenstraße“ für den Bebauungsplan. Bürgermeister Heiko Knüppel begrüßt Herrn Patt, der als Fachmann zu diesem Thema Erläuterungen gibt. Herr Patt erklärt, dass sein Plan lediglich eine Skizze ist, wie es aussehen könnte. Grundlage für die Aufstellung eines Bebauungsplanes ist immer der Flächennutzungsplan. Im Flächennutzungsplan ist zurzeit nur die Hälfte als Bauland vorgesehen. Um die andere Hälfte auch bebauen zu können, muss die Gemeinde einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes bei der Samtgemeinde stellen.

Nach dem Beschluss des Bauausschusses und des Rates zur Aufstellung eines Bebauungsplanes findet eine öffentliche Beteiligung der Bürger und auch der Behörden statt. Nach den Stellungnahmen finden wieder Sitzungen der Gemeinde statt und anschließend besteht wieder die Möglichkeit Stellungnahmen abzugeben.

Bürgermeister Heiko Knüppel bedankt sich bei Herrn Patt für die Ausführungen.

Ratsmitglied Carsten Kröger erkundigt sich, inwieweit das Raumordnungsprogramm mit einfließt. Herr Patt erklärt, dass das regionale Raumordnungsprogramm „Grundsätze“ und „Ziele“ z.B. für die Siedlungsentwicklung, sowie Vorbehaltsgebiete und Vorranggebiete z.B. für Natur und Landschaft beinhaltet. Bei der Planaufstellung müssen dabei „Ziele“ und Vorranggebiete verbindlich beachtet werden, d.h. sie hat dort keinen Abwägungsspielraum. Bei „Grundsätzen“ und Vorbehaltsgebieten hat die Gemeinde dagegen einen Abwägungsspielraum im Rahmen ihrer Planungshoheit. Ratsmitglied Heike Rahn erklärt, dass sie nicht in der Lage ist, durch die wenige Information, die sie über dieses Thema hat, zu entscheiden. Sie hätte gerne noch mehr Zeit. Ratsmitglied Michael Rapp würde gerne zunächst prüfen, ob nicht auch innerörtliche Flächen zur Verfügung stehen. Ratsmitglied Heike Rahn stellt den Antrag, dass der Beschluss heute noch nicht gefasst wird. Das Thema wird nochmals im Rat behandelt.

Beschluss (4 Ja : 5 Nein : 0 Enthaltung):

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Ratsmitglied Reinhard Hinrichs stellt einen Zusatzantrag zum vorliegenden Beschlussvorschlag: „In geeigneter Form (z.B. städtebaulicher Vertrag mit dem Investor) soll festgelegt werden, dass die geplante Siedlungserweiterungsfläche in zwei Bauabschnitte aufgeteilt wird.

Für den ersten Bauabschnitt soll nur ein Teil der zu planenden Fläche bis maximal zur Größe des bisher im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Wohngebiets zur Bebauung freigegeben werden.

Nachdem die Bauten im ersten Bauabschnitt im Wesentlichen fertig gestellt sind, bedarf es einer erneuten Beschlussfassung des Gemeinderats für eine Freigabe zur Bebauung des zweiten Bauabschnitts.

Die Gemeinde wird noch vor der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange wichtige Fragen eruieren, die infolge der Bebauung auftreten können. Dazu gehören Schul- und Kindergartenplätze, Individual- und Öffentlicher Nahverkehr.

Die Gemeinde wird eine öffentliche Anhörung vor der Beschlussfassung über den B-Plan durchführen.“

Bürgermeister Heiko Knüppel unterbricht die Sitzung um 21.55 Uhr für 15 Minuten.

Um 22.08 Uhr eröffnet er die Sitzung wieder und übergibt den Vorsitz an Ratsmitglied Reinhard Hinrichs, da er eine persönliche Erklärung abgeben möchte. Er erklärt, dass die Ausweisung des Baugebietes eine Initiative der CDU/SPD-Gruppe ist, nicht seine eigene. Er ist bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude beschäftigt, dort aber nicht im operativen Bereich tätig, sondern Personalratsvorsitzender. Da er bei der Sparkasse beschäftigt ist, hätte er zwar mittelbar einen Vorteil (Sicherung des Arbeitsplatzes), aber keinen persönlichen Vorteil. Es gibt daher keinen Interessenkonflikt, so dass er sich nicht enthalten wird.

Ratsmitglied Reinhard Hinrichs erläutert die rechtliche Grundlage. Der Bebauungsplan ist eine Rechtsnorm, hierfür gilt das Mitwirkungsverbot nicht. Bürgermeister Heiko Knüppel übernimmt wieder den Vorsitz und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss (5 Ja : 4 Nein : 0 Enthaltung):

Der Rat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „östliche Weidenstraße“ mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 2 BauGB.

Der Rat beschließt einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans für den östlichen Bereich der Siedlungserweiterungsfläche bei der Samtgemeinde Tostedt zu stellen.

Anschließend wird über den Zusatzantrag von Ratsmitglied Reinhard Hinrichs beschossen.

Beschluss (einstimmig):

In geeigneter Form (z.B. städtebaulicher Vertrag mit dem Investor) soll festgelegt werden, dass die geplante Siedlungserweiterungsfläche in zwei Bauabschnitte aufgeteilt wird.

Für den ersten Bauabschnitt soll nur ein Teil der zu planenden Fläche bis maximal zur Größe des bisher im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Wohngebiets zur Bebauung freigegeben werden.

Nachdem die Bauten im ersten Bauabschnitt im Wesentlichen fertig gestellt sind, bedarf es einer erneuten Beschlussfassung des Gemeinderats für eine Freigabe zur Bebauung des zweiten Bauabschnitts.

Die Gemeinde wird noch vor der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange wichtige Fragen eruieren, die infolge der Bebauung auftreten können. Dazu gehören Schul- und Kindergartenplätze, Individual- und Öffentlicher Nahverkehr.

Die Gemeinde wird eine öffentliche Anhörung vor der Beschlussfassung über den B-Plan durchführen.

13. Vereinbarung eines Zinsmodells mit der Samtgemeinde Tostedt

Ratsmitglied Reinhard Hinrichs erläutert, dass die Kassengeschäfte der Mitgliedsgemeinden von der Samtgemeinde wahrgenommen werden. Laut Kämmerin der Samtgemeinde Tostedt Frau Sepp wird nach diesem Zinsmodell schon seit Jahren verfahren. Die Samtgemeinde verlangt keine Gebühren. Eventuelle Haben- und Sollzinsen werden, je nach Kassenstand, auf die Mitgliedsgemeinden verteilt. Diesem Zinsmodell gehören alle Mitgliedsgemeinden und die Samtgemeinde an.

Beschluss (einstimmig):

Die Gemeinde Kakenstorf stimmt der Vereinbarung über eine gemeinsame Bewirtschaftung von Liquiditätskrediten und Geldanlagen zu.

14. Tendenzklärung zu einer möglichen Beteiligung an der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises Harburg

Bürgermeister Heiko Knüppel erklärt, dass der Rat eine Grundsatzentscheidung treffen sollte. Im Landkreis Harburg steht wenig günstiger Wohnraum zum

Mieten zur Verfügung. Durch eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft würde günstiger Wohnraum geschaffen werden.

Bei einer Beteiligung müsste sich die Samtgemeinde Tostedt anteilig mit ca. 2,1 Mio. € beteiligen. Für die Gemeinde Kakenstorf würde sich eine Beteiligung von rund 40.000,00 € ergeben. Ratsmitglied Reinhard Hinrichs erläutert, dass die Mieten dann 8,00 € je Quadratmeter nicht übersteigen dürfen. Er verliest die Tendenzklärung, die beschlossen werden könnte. Ratsmitglied Michael Rapp erklärt, dass er unter Anbetracht der Tendenzklärung dafür ist.

Beschluss (einstimmig):

Im Rahmen der Daseinsfürsorge hält die Gemeinde Kakenstorf die geplante Kommunale Wohnungsbaugesellschaft für ein richtiges und taugliches Instrument.

Die Gemeinde steht einer Beteiligung an dieser Gesellschaft im Rahmen seiner Möglichkeiten positiv gegenüber.

Der Gemeinderat würde jedoch präferieren, wenn sich die Samtgemeinde Tostedt an der Wohnungsbaugesellschaft beteiligt, ohne dass die Mitgliedsgemeinden über Gebühr für die Finanzierung einbezogen werden.

15. Einwohnerfragestunde

Es findet von 22.35 bis 22.42 Uhr eine Einwohnerfragestunde statt.

16. Behandlung von Anfragen und Anregungen

Bürgermeister Heiko Knüppel teilt mit, dass ein Antrag des Fördervereins der Feuerwehr auf Bezuschussung der Zelthaut für die Jugendfeuerwehr vorliegt. Die Gesamtkosten betragen 3.200,00 €. In der Verwaltungsausschusssitzung wurde der Vorschlag gemacht, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

Ratsmitglied Carsten Kröger würde es gerne auf 2.000,00 € erhöhen. Auch für den Defibrillator müssen Ersatzteile beschafft werden, es würde hierfür auch gerne einen Zuschuss zahlen. Bürgermeister Heiko Knüppel sieht hier keinen extra Antrag.

Ratsmitglied Carsten Kröger stellt daher den Antrag, dem Förderverein einen Zuschuss von 2.100,00 € zu zahlen.

Beschluss (einstimmig):

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kakenstorf erhält zur Anschaffung einer Zelthaut für die Jugendfeuerwehr einen Zuschuss in Höhe von 2.100,00 €.

Bürgermeister Heiko Knüppel erklärt, dass außerdem ein Antrag des Spielkreises und Waldkindergartens Sprötze vorliegt. Der Kindergarten hat demnächst neue Anschaffungskosten von rund 7.000,00 €. Unter anderem soll ein Schwebenetz für 659,00 € angeschafft werden. Er schlägt daher vor 700,00 € zu bewilligen. Er wird sich aber noch mit den Bürgermeistern der anderen Gemeinden absprechen.

Beschluss (einstimmig):

Der Spielkreis und Waldkindergarten Sprötze erhält einen Zuschuss in Höhe von 700,00 € für die Anschaffung neuer Geräte. Vor Zahlung des Zuschusses spricht Bürgermeister Heiko Knüppel noch mit den Bürgermeistern der anderen Gemeinden über die Höhe deren Zuschüsse.

Ende der Sitzung: 22.50 Uhr

Bürgermeister

Protokollführerin